Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 41: Völkerbund

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gends mehr untertauchen und sich selbst ir= gendwo vergessen.

Dr. Wort, den die letten Tage philoso= phisch gestimmt hatten, überlegte im Anblick jener gut gepflegten Kavaliere, die hier in den Logen sagen, daß der wahrhaft vornehme Mensch sich nicht mit Geist beschweren darf, und darum der Aristokrat sich so oft an der leeren Form genügt.

Im Anblid der vielen geschminkten Frauen mußte der Ginsame wieder an Fraulein Dra denken, er entsann sich ihrer wie eines Mai= entages an einem Sonntag erschaut, einer Wiese mit ersten Frühlingsblüten die modernen, mondanen Frauen aber hatten den Duft des Frühlings verloren, was hier abenteuerlustig sein Wesen trieb, war ein Treibhausgezücht mit fünstlichem Parfüm.

Dr. Wort lehnte in der Geste des Bla= fierten da, als ware der Ruhm ein Berg und der Erfolg eine Last — und alles, was man der Masse gibt, ein Raub an dem eigenen Ich.

Es trieb ihn fort, in ein anderes Milieu, wo man ihn nicht erkannte, - er vertauschte in seinem Auto Mantel und Sut, er landete in der Vorstadt und schließlich in einem obifuren Salon.

Eine herbstliche Dame mit gebleichtem Saar trohnte zwischen bunten Likoren, Die hier heimlich verschenkt wurden; in dem dü= stern Raum lärmte ein Orchestrion, und dann trat ein Sprechapparat in Funktion, daraus frähten die ältesten Wige des Dr. Wort, und ein winziger Dr. Wort in billigster Repro-

duktion, tanzte wie ein Hampelmann und drehte den Kopf vielmals auf dem Rumpf, der Buriche aber, der den Sampelmann dirigierte, gröhlte heiter: "Mord — Mord!" Also war der Standal schon bis zur Vor-

stadt gedrungen! Sier in dem sogenannten Verbrecherviertel schien man dieses Wort zu lieben. Der echte Mr. Wort hodte im Dam= mern, lauschte seinem eigenen abgedroschenen Wort, er wußte: Wenn in den glanzvollen Etablissements sein Name verrauscht war, dann leierte sein Ruhm noch verebbend in den finsteren Rellerkneipen.

Dr. Wort sprach dem verbotenen Absinth fräftig zu, er sang den Refrain, den er einst selbst erfunden hatte, zu den Tönen des abgespielten Grammophons; auch hier löste er Heiterkeit aus, er näherte sich in leicht schwankendem Schritt dem Bartisch — es war schon Mitternachtsstunde — "ich bin Mr. Mort" lallte er, gegen die verblichene, gebleichte Bardame gewandt.

"Da fönntest du lachen!" rief einer ihm zu, der auf hohem Barstuhl wippte.

Obgleich Dr. Wort den Trunkenen nur mimte, hämmerte doch der Alkohol in ihm, als er jett dem Zentrum der Stadt zustrebte. Der scharfe Absinth hatte einen neuen Opti= mismus in ihm hervorgezaubert, — morgen wollte er Mr. Bluffer die ganze Wahrheit anvertrauen, - sie würden schon gemeinsam die richtige Lösung finden!

Fast ware Dr. Wort in ein Gefährt gerannt, das ihm finster entgegenrollte, doch jest flammte eine elektrische Schrift auf, -

der Wagen trug in leuchtenden Lettern die Aufschrift:

"MORD"

XXIII.

.... Was bedeutete das?! Wer hatte diese Reklame dreift für sich benutt?!

Dr. Wort stand an der Strafenede und gaffte dem leuchtenden Wagen nach, als wenn er selbst nur ein Zuschauer mare.

... MORD ...

Das Wort flammte auf — verlöschte flammte wieder auf — verlöschte .

Und zugleich flammte der Zorn in dem Berühmten auf, der sich bestohlen, betrogen und düpiert mußte.

Dr. Wort hastete ins Hotel — zweifel= los, hier handelte es sich um einen dreisten Diebstahl, die vorbereitete Reklame mit dem Mord war sein geistiges Eigentum! Schon hielt er den Hörer des Telephons in der Sand - und wenn er die ganze Stadt in Bewegung setzen mußte — er wollte den Aus= beuter heute noch ermitteln!

Doch plötlich zauderte er und überlegte, daß es vielleicht diplomatischer wäre, morgen in Rube jene Firma auszufundschaften, . . vielleicht bot sich ihm ein günstiger Weg, um bem Bublifum nun die gewünschte Lösung zu geben. Billig allerdings sollte jener Gauner der gestohlene "Mord" nicht zu stehen fommen! Trot der ruhigen Ueberlegung bebten Dr. Worts Sände, als er den Sörer wieder einhängte, - MORD - die Buch=



(FURRER-ENZ)

liefert **Vorhänge** jeglicher Art vom billigsten bis zum feinsten Genre zu Fabrikpreisen direkt an Private.

Mustersendungen franco.

Hőren Sie und dann urteilen Sie!

Verkauf und Vorführung nur durch Fachleute.

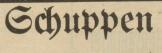
Prospekt verlangen.

Auch abends Kaffee Hag

Er zeichnet sich vor jedem anderen Raffee burch seinen feineren Geschmack und durch das edlere Uroma aus, verursacht aber weder Schlaflosigkeit noch nervose Beschwerden und ist deshalb das bevorzugte Ge= tränk aller Geiftes= arbeiter.



Wer probt, der lobt!



u. Haarausfall verschwinden, herrl. duftig weiches, volles Haar d. Haar-wasser **Bunder Arca**. Es hilft auch Ihnen sicher. Überall zu hab.

Rlement & Spaeth Romanshorn. Sabr. b. ertra milben Relorita=Delfeife 210

Benützt die behagliche Stimmung, in welche der Leser durch einen guten Witz versetzt wird

Inferiert im Nebellpalter

Ihre Inserate werden mehr Erfolg haben, als wenn der Leser, durch Beruf u. Arbeit verärgert, nur noch oberflächlich die Tageszeitungen überfliegt





